

## KACO new energy GmbH

### Neckarsulm

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KACO new energy GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KACO new energy GmbH, Neckarsulm - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KACO new energy GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „C. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ des Anhangs und in Abschnitt „D.3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“, Unterabschnitt „Liquiditätsrisiko“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der positive Cashpool-Bestand zum 30. September 2024 aufgrund der Begleichung von Verbindlichkeiten sowie aufgrund einer marktbedingten Eintrübung im PV-Markt deutlich abnehmen wird. Gemäß dem Planungsszenario für den Prognosezeitraum wird die Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht auf zusätzliche im Rahmen des Siemens Cash Management Systems seitens der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel angewiesen sein. Sollte die erwartete Markterholung nicht eintreten, wäre die Gesellschaft auf zusätzliche finanzielle Mittel seitens der Konzernmutter, der Siemens Aktiengesellschaft, angewiesen. Die der Nutzung des Siemens Cash Management Systems zugrunde liegende vertragliche Vereinbarung wurde daher im April 2024 dahingehend ergänzt, dass sich die Siemens Aktiengesellschaft verpflichtet hat, die Vereinbarung bis zwölf Monate nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks in Bezug auf den Jahresabschluss 2023 ihrerseits nicht aufzukündigen, es sei denn, dass weder die Siemens Aktiengesellschaft noch eine andere Gesellschaft aus dem Siemens Konzern einen beherrschenden Einfluss mehr ausüben kann. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses liegen keine Hinweise auf eine Veräußerungsabsicht der Gesellschaft vor.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 4. Juli 2024

**EY GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Hellmich, Wirtschaftsprüfer*

*Breuer, Wirtschaftsprüferin*

## Bilanz zum 30. September 2023

### Aktiva

	EUR	EUR	30.9.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	209.445,00		189
2. Geleistete Anzahlungen	122.610,68		32
	332.055,68		221
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.906.953,00		3.299
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.199.785,00		1.184
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.804.525,55		652
	5.911.263,55		5.135
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7,12		4
2. Beteiligungen	0,00		65
3. Sonstige Ausleihungen	2.500,00		2
	2.507,12		71
		6.245.826,35	5.427
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			



	EUR	EUR	30.9.2022 TEUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.302.344,98		11.347
2. Unfertige Erzeugnisse	485.312,07		859
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.688.958,45		7.874
4. Geleistete Anzahlungen	129.111,29		24
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.379.080,22		-3.076
	31.226.646,57		17.028
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.008.860,00		7.498
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	76.361.648,46		17.635
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		975
4. Sonstige Vermögensgegenstände	799.986,22		98
	87.170.494,68		26.206
III. Guthaben bei Kreditinstituten	119.580,39		128
		118.516.721,64	43.362
C. Rechnungsabgrenzungsposten		117.723,02	162
		124.880.271,01	48.951

**Passiva**

	EUR	EUR	30.9.2022 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	51.000,00		51
II. Kapitalrücklage	85.985.545,00		85.986
III. Verlustvortrag	-75.720.070,00		-63.881
IV. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	16.859.254,51		-11.839
		27.175.729,51	10.317
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	1.977.472,00		0
2. Sonstige Rückstellungen	11.292.677,31		9.430
		13.270.149,31	9.430
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.056.024,74		23.276



	EUR	EUR	30.9.2022 TEUR
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	193.268,98		9
3. Sonstige Verbindlichkeiten	990.786,01		1.086
davon aus Steuern EUR 172.188,61 (Vj. TEUR 180)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 23.622,50 (Vj. TEUR 22)		79.240.079,73	24.371
D. Rechnungsabgrenzungsposten		5.194.312,46	4.833
		124.880.271,01	48.951

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 17.07.2024 festgestellt.

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.10.2022 - 30.9.2023

	EUR	EUR	1.10.2021 - 30.9.2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	143.406.647,21		49.037
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.606.366,86		-3.059
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	49.080,04		241
4. Sonstige betriebliche Erträge	896.363,56		3.372
davon aus der Währungsumrechnung EUR 105.615,62 (Vj. TEUR 103)			
		146.958.457,67	49.591
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-88.840.854,65		-27.220
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.477.954,68		-2.686
		-94.318.809,33	-29.906
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.052.529,95		-11.598
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.421.806,20		-2.348
davon für Altersversorgung EUR -54.913,78 (Vj. TEUR -55)			
		-15.474.336,15	-13.946
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.080.618,02	-1.175
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.343.274,91	-16.291



	EUR	EUR	1.10.2021 - 30.9.2022 TEUR
davon aus der Währungsumrechnung EUR 109.207,25 (Vj. TEUR -45)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.507.756,17	2
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.507.756,17 (Vj. TEUR 2)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-251.799,65	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-49.494,56	-34
davon an verbundene Unternehmen EUR 30.734,74 (Vj. TEUR 34)			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.050.462,69	-78
13. Ergebnis nach Steuern		16.897.418,53	-11.838
14. Sonstige Steuern		-38.164,02	-2
15. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		16.859.254,51	-11.840

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 17.07.2024 festgestellt.

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.10.2022 - 30.09.2023

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KACO new energy GmbH wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die KACO new energy GmbH hat ihren Sitz in Neckarsulm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106817).

### B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gesellschaft bilanziert unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Bezüglich der wesentlichen Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht in Abschnitt „D.3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“, dort im Unterabschnitt „Liquiditätsrisiko“. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden aus Vereinfachungs- und Wesentlichkeitsgründen bis zu einem Wert von 800 € im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt und bewertet.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen das Fertigungsmaterial, die Fertigungslöhne sowie angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lebensdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für erkennbare Risiken bewertet.



Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bewertet.

Aktivische Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Stichtag gebildet, welchen Aufwendungen nach dem Stichtag gegenüberstehen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung der bestehenden aktiven latenten Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Das Eigenkapital wird mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Die Bankguthaben, Forderungen und die Lieferantenverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB bewertet bzw. umgerechnet.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer von technischen Anlagen und Maschinen beträgt 3-15 Jahre, von anderen Anlagen 14 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-20 Jahre.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 0 T€ (i. VJ. 4 T€).

#### Angaben über den Anteilsbesitz nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB

Namen des Unternehmens	Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 2022*	Ergebnis 2022*
KACO new energy Jordan, LLC	Amman, Jordanien	49	92.248 €	-91.308 €

\* Angaben beziehen sich auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2022.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie auch im Vorjahr, Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Bilanz betragen: 76.362 T€ (i. VJ. 17.635 T€), darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: 102 T€ (i. VJ. 296 T€) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 743 T€ (i. VJ. 697 T€) und Cashpool Forderungen in Höhe von 75.516 T€. (i. VJ. 16.642 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 0 T€ (i. VJ. 975 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

#### Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten:

- Rückstellung für Gewährleistungen 7.423 T€; (i. VJ. 6.719 T€)
- Rückstellung für Personalaufwendungen 1.347 T€; (i. VJ. 1.392 T€)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 1.111 T€; (i. VJ. 716 T€)



Im Rahmen der Bildung der Gewährleistungsrückstellung werden die individuellen Gewährleistungsdauern zugrunde gelegt. Die erwarteten Garantiefälle (Erfahrungswerte) werden mit einer durchschnittlichen Fallkostenpauschale multipliziert. Die Fallkostenpauschale enthält bewertete Arbeitszeit und Material, inklusive aller notwendigen Gemeinkosten. Dieser Wert wird dann mit den durch die Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Zinssätzen abgezinst.

## Betrag der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte - Art der Verbindlichkeit

	2023 Gesamtbetrag	2023 Restlaufzeit bis 1 Jahr	2022 Gesamtbetrag	2022 Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.056 T€	78.056 T€	23.276 T€	23.276 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	193 T€	193 T€	9 T€	9 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	991 T€	991 T€	1.086 TE	1.086 T€

Die in den Lieferverbindlichkeiten enthaltenen Warenlieferungen unterliegen den üblichen Eigentumsvorbehalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Bilanz betragen: 193 T€ (i. VJ. 9 T€), diese betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wert von 6 T€ (i. VJ. 0 T€) und sonstige Verbindlichkeiten im Wert von 187 T€ (i. VJ. 9 T€)

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von 143.407 T€ (i. VJ. 49.037 T€) gliedern sich in 138.386 T€ (i. VJ. 43.864 T€) Erlöse aus Neuvorkäufen, 4.395 T€ (i. VJ. 5.139 T€) Serviceumsätze und 625 T€ (i. VJ. 35 T€) sonstige Erlöse. Regional gliedern sich die Umsätze in Inlandsumsätze 95.021 T€ (i. VJ. 17.738 T€), EU-Umsätze 25.628 T€ (i. VJ. 15.617 T€) und Drittlands-Umsätze 22.758 T€ (i. VJ. 15.683 T€).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 896 T€ (i. VJ. 3.372 T€). Darin enthalten sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 106 T€ sowie außergewöhnliche Erträge aus dem Verkauf einer Betriebsstätte in Höhe von 260 T€.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 18.343 T€ (i. VJ. 16.291 T€). Diese beinhalten insbesondere Mietaufwendungen (1.859 T€), Gewährleistungskosten (2.385 T€), Forschungs- und Entwicklungskosten (1.426 T€), Rechts- und Beratungskosten (507 T€) und Logistikaufwendungen (1.209 T€) sowie Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (109 T€).

### Abschreibungen auf Finanzanlagen

In Höhe von 187 T€ entfallen außerplanmäßige Abschreibungen auf verbundene Unternehmen und in Höhe von 65 T€ auf Beteiligungen der KACO new energy GmbH.

Auf ein sich in Liquidation befindliches verbundenes Unternehmen entfielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 187 T€. Auf Grund der geplanten Einstellung der Geschäftstätigkeit einer Beteiligung entfielen bei dieser 65 T€ auf außerplanmäßige Abschreibungen.

## E. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden am Abschlussstichtag folgende wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von 5.958 T€, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind. Es bestehen Mietverhältnisse, bis zu deren Endlaufzeit 5.134 T€ als Miete anfallen, davon 1.410 T€ im Geschäftsjahr 2023. Es existieren weiterhin Leasingverträge, bis zu deren Auslaufzeit Leasingkosten in Höhe von 80 T€ anfallen, davon 75 T€ im Geschäftsjahr 2023.

Es sind in Höhe von 4.624 T€ Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten, davon 1.290 T€ im Geschäftsjahr 2023.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 16.859 T€ zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von -75.720 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

### Geschäftsführung



Während des Geschäftsjahrs 2023 sowie bis zum Aufstellungszeitpunkt wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Kurt Maurice Desimpelaere, Geschäftsführer Vertrieb und Service (CSO) (bis 30. April 2023)
- Jens-Ole Kück, Sprecher der Geschäftsführung (CEO)
- George Jakob, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO)
- Matthias Haag, Geschäftsführer Technik und Vertrieb (CTO) (seit 1. Mai 2023)

### Gesamtbzüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbzüge der Geschäftsführung betragen 730 T€ im Geschäftsjahr. Hierbei handelt es sich um konzerninterne Verrechnungen, welche auf Service Level Agreements beruhen sowie zwei Direktanstellungen bei der Gesellschaft.

### Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der KACO new energy GmbH wird in den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, München und Berlin, einbezogen, die einen Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch den größten Kreis der Unternehmen erstellt und im Bundesanzeiger offenlegt.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die KACO new energy GmbH zum 30. September 2023 nicht verpflichtet, da die Siemens Aktiengesellschaft in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 30. September 2022 bzw. 2023 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die KACO new energy GmbH erstellt; dieser ist im Bundesanzeiger offengelegt.

### Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des von dem Abschlussprüfer berechneten Gesamthonorars wird nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft erfolgen.

### Nachtragsbericht

Die der Nutzung des Siemens Cash Management Systems zugrunde liegende vertragliche Vereinbarung wurde am 9. April 2024 dahingehend ergänzt, dass sich die Siemens Aktiengesellschaft verpflichtet hat, die Vereinbarung bis zwölf Monate nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks in Bezug auf den Jahresabschluss 2023 ihrerseits nicht aufzukündigen, es sei denn, dass weder die Siemens Aktiengesellschaft noch eine andere Gesellschaft aus dem Siemens Konzern einen beherrschenden Einfluss mehr ausüben kann. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses liegen keine Hinweise auf eine Veräußerungsabsicht der Gesellschaft vor.

Weitere Ereignisse mit wesentlichen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft waren nach Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

### Mitarbeiter

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2023	2022
Mitarbeiter (direkt am Produkt tätig)	54	47
Mitarbeiter (indirekt am Produkt tätig)	167	168
Gesamt	221	215

Neckarsulm, den 27. Juni 2024

*Die Geschäftsführung*

*Jens-Ole Kück*

*Matthias Haag*

*George Jakob*

## Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Stand 30.09.2023 Euro
	Stand 01.10.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	425.615,00	130.935,00	0,00	31.692,26	588.242,26
2. Geleistete Anzahlungen	31.692,26	122.610,68	0,00	-31.692,26	122.610,68
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	457.307,26	253.545,68	0,00	0,00	710.852,94
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.682.954,06	232.444,93	47.110,92	61.700,08	7.929.988,15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.931.569,27	348.335,75	377.615,49	0,00	10.902.289,53
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	651.883,68	1.214.341,95	0,00	-61.700,08	1.804.525,55
Summe Sachanlagen	19.266.407,01	1.795.122,63	424.726,41	0,00	20.636.803,23
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.907,12	186.799,65	3.900,00	0,00	186.806,77
2. Beteiligungen	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
Summe Finanzanlagen	71.407,12	186.799,65	3.900,00	0,00	254.306,77
Summe Anlagevermögen	19.795.121,39	2.235.467,96	428.626,41	0,00	21.601.962,94
	Kumulierte Abschreibungen				Stand 30.09.2023 Euro
	Stand 01.10.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro		
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Stand 01.10.2022	Kumulierte Abschreibungen		Stand 30.09.2023
	Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Euro
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	236.977,00	141.820,26	0,00	378.797,26
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	236.977,00	141.820,26	0,00	378.797,26
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.384.375,06	649.267,01	10.606,92	5.023.035,15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.747.166,27	289.530,75	334.192,49	9.702.504,53
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	14.131.541,33	938.797,76	344.799,41	14.725.539,68
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	186.799,65	0,00	186.799,65
2. Beteiligungen	0,00	65.000,00	0,00	65.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	251.799,65	0,00	251.799,65
Summe Anlagevermögen	14.368.518,33	1.332.417,67	344.799,41	15.356.136,59
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand 30.09.2023</b>				
<b>Euro</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		209.445,00		188.638,00
2. Geleistete Anzahlungen		122.610,68		31.692,26
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		332.055,68		220.330,26
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen		2.906.953,00		3.298.579,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.199.785,00		1.184.403,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.804.525,55		651.883,68

	<b>Buchwerte</b>	
	<b>Stand 30.09.2023</b>	<b>Stand 30.09.2022</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Summe Sachanlagen	5.911.263,55	5.134.865,68
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7,12	3.907,12
2. Beteiligungen	0,00	65.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.500,00	2.500,00
Summe Finanzanlagen	2.507,12	71.407,12
Summe Anlagevermögen	6.245.826,35	5.426.603,06

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.10.2022 - 30.09.2023

### A. Grundlagen der Gesellschaft

KACO new energy GmbH (KACO) zählt zu den global agierenden Herstellern von Photovoltaik Wechselrichtern.

KACO fokussiert sich auf Herstellung und Vertrieb von Strangwechselrichtern für kommerzielle und industrielle Anwendungen in Photovoltaikanlagen mit Spannungen von bis zu 1500V und modernster Halbleiter-Technologie, ergänzt um Wechselrichter für Speichersysteme und für das eigene Produktspektrum relevante technische Dienstleistungen.

Für die Steuerung der Gesellschaft werden sowohl Frühindikatoren wie technologische Trends, die Entwicklung der globalen Markt- und Wettbewerbssituation als auch - als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren - Umsatzerlöse und EBITDA laufend beobachtet und analysiert.

### B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

##### Gesamtwirtschaftliche Situation

Eine hohe Kerninflation, nachlassende Impulse aus China und den USA, die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sowie mancherorts problematische Verschuldungssituationen waren Wachstumsbremsen in der Berichtsperiode 2023. Der IWF prognostizierte für das Jahr 2023 ein globales Wirtschaftswachstum von 2,0%. Treiber der schwachen Entwicklung sind Kaufkraftverluste aufgrund hoher Inflationsraten, schlechtere Finanzierungsbedingungen aufgrund des steigenden Zinsniveaus und Unsicherheit aufgrund der geopolitischen Entwicklungen. Daneben belastet die unerwartet schwache Entwicklung der chinesischen Wirtschaft die Weltwirtschaft.

##### Branchenwirtschaftliche Situation

Die PV-Branche ist im Jahr 2023 weiter moderat gewachsen. Laut S&P Global Studie („Second Quarter 2023“) wurden im abgelaufenen Jahr 2023 351 GW Photovoltaik-Wechselrichterleistung ausgeliefert (Vorjahr 328GW). Es wird erwartet, dass die Lieferungen von neu installierten PV-Wechselrichtern im Jahr 2023 um 7,0% weltweit zunehmen werden. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass dieser Trend weiter anhält und ein stetiges Wachstum mit 450GW im Jahr 2030 fortgesetzt werden soll. KACO fokussiert sich auf 3ph Strangwechselrichter. Der Anteil dieses Marktsegmentes innerhalb des PV Wechselrichtermarktes nimmt weiter zu und verdrängt gerade mit größeren Strangwechselrichtern kleinere Zentralwechselrichter. Der weltweite Durchschnittspreis pro Watt für das 3ph Strangwechselrichtersegment ist im Jahr 2023 laut S&P Global Studie („Second Quarter 2023“) um 2,4% gestiegen. Die Änderung des Produktmix aufgrund der zunehmenden Auslieferung von Hybridwechselrichtern und die anhaltenden Herausforderungen in der Lieferkette für Strangwechselrichter mit höherer Leistung dürften die Preise in diesem Leistungsbereich leicht erhöhen.

Für den EMEA Markt, die KACO Kernregion, zeigte sich ein starkes Wachstum im vergangenen Jahr aufgrund hoher PV Nachfrage hervorgerufen durch ehrgeizige Regierungsziele, steigende Strompreise und dem Wunsch nach Energieunabhängigkeit. Allerdings angesichts des hohen Lageraufbaus aufgrund starker Vorlieferungen und begrenzter Installationskapazität wird erwartet, dass sich das Wachstum der Wechselrichterlieferungen auf dem EMEA Markt im Jahr 2023 verlangsamt. Ab 2024 wird ein stetiges Wachstum jährlicher Wechselrichterlieferungen prognostiziert bis auf einen Wert von 119GW in 2030.



Auch in Deutschland wird für die kommenden Jahre ein weiterer Photovoltaik Ausbau angestrebt. Gerade auch die für KACO bedeutende Marktsegmente Residential und C&I (Commercial & Industrial) bekommen hiervon einen Aufschwung. Der bereits in der vorherigen Berichtsperiode festgestellte Trend, dass vor allem chinesische Wettbewerber Marktanteile gegenüber den etablierten europäischen Lieferanten gewinnen, setzt sich unserer Wahrnehmung folgend unvermindert fort.

## 2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Das Geschäftsvolumen war im Geschäftsjahr 2023 (01.10.2022 - 30.09.2023) im Vergleich zu der Vergleichsperiode des Vorjahres deutlich höher. Der Auftragseingang betrug in dem Geschäftsjahr 118 Mio. €. Der Umsatz betrug in der Berichtsperiode 143 Mio. €. Ein Auftragsbestand zum Ende der Berichtsperiode von 54 Mio. € stellt zwar eine gute Ausgangsposition für das kommende Geschäftsjahr dar, jedoch rechnen wir mit einer marktbedingten Eintrübung im PV Markt (siehe auch Abschnitt „D.3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“, dort im Unterabschnitt „Liquiditätsrisiko“).

## 3. Produktion und Umwelt

KACO bezieht für die Produktion in Neckarsulm Strom aus einem benachbarten Photovoltaik- Park. Der Energiebedarf, welcher nicht durch den PV-Park gedeckt werden kann, wird durch Strom, der zu 100% aus erneuerbaren Energien stammt, gedeckt. Auf unserem Entwicklungsstandort in Kassel befindet sich ebenfalls eine Photovoltaik-Anlage.

Unser integriertes Managementsystems umfasst die Themen Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015, betrieblichen Umweltschutz nach DIN EN ISO 14001:2015 und Arbeits- und Gesundheitsschutz nach DIN ISO 45001:2018. Auf dieser Basis gewährleisten wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Qualität, des betrieblichen Gesundheitswesens sowie der betrieblichen Umweltauswirkungen und des Ressourceneinsatzes. Somit werden wir unserer Rolle eines sozial- und umweltbewussten sowie zukunftsorientierten Wirtschaftsunternehmens gerecht.

## 4. Personal- und Sozialbereich

In dem Geschäftsjahr 2023 stieg die Anzahl an Mitarbeiter/innen an und betrug zum Stichtag 233 (ohne Zeitarbeitskräfte) (Vorjahr 215).

Die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter/innen genießt bei KACO einen hohen Stellenwert, um auch künftig technologisch innovative Produkte anbieten zu können. Daher wird neben externen Fortbildungsmaßnahmen auch ein breit gefächertes Angebot interner Maßnahmen vorgehalten, welches auch relevante Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen des Siemens Konzerns umfasst.

## 5. Forschung- und Entwicklung

KACO verfügt über Entwicklungsteams in Deutschland an den Standorten Neckarsulm, Kassel und Erlangen sowie in Mumbai (Indien) und arbeitet darüber hinaus mit verschiedenen R&D- Dienstleistern zusammen. Der wesentliche Teil der Entwicklungstätigkeit fokussiert sich auf die Implementierung leistungsfähiger Wechselrichter und der dazugehörigen Steuerungssoftware. Die Modernisierung des Inverter-Portfolios über alle Leistungsklassen, vom Residential-Bereich über mittlere und große Dachanlagen (C&I) bis hin zu Freiflächenanlagen wurde in diesem Geschäftsjahr vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung 7,86 Mio. €. Gemäß den konzernweiten Bilanzierungsrichtlinien der Siemens Aktiengesellschaft wird auf die Ausübung des Bilanzierungswahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB (Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen) verzichtet.

## C. Darstellung der Lage

Seit der Übernahme durch die Siemens Aktiengesellschaft wurden Veränderungen implementiert, um die Gesellschaft nachhaltig wettbewerbsfähig zu gestalten. Diese umfassen im Wesentlichen die eingangs erwähnte Fokussierung auf das derzeitige Produktportfolio sowie die Staffung der Unternehmensstruktur. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch die Anbindung an das Siemens Cash Management System. Für die Absicherung des weiteren Finanzierungsbedarfs wurde die dem Siemens Cash Management Systems zugrunde liegende vertragliche Vereinbarung daher am 9. April 2024 dahingehend ergänzt, dass sich die Siemens Aktiengesellschaft verpflichtet hat, die Vereinbarung bis zwölf Monate nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks in Bezug auf den Jahresabschluss 2023 ihrerseits nicht aufzukündigen, es sei denn, dass weder die Siemens Aktiengesellschaft noch eine andere Gesellschaft aus dem Siemens Konzern einen beherrschenden Einfluss mehr ausüben kann.

### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme von KACO belief sich zum Stichtag auf 124,9 Mio. € (Vorjahr: 49,0 Mio. €) und erhöhte sich somit um 155,1 % gegenüber dem Vorjahr. An der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen zum 30.09.2023 einen Anteil von 5,0 % (Vorjahr: 11,1 %). Die wesentlichen Gründe der Veränderung der Bilanzsumme lagen bei den Aktiva in der Veränderung des Postens „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ (+58,7 Mio. €) aus dem Anstieg des Guthabens aus dem Cash Pooling mit der Siemens Aktiengesellschaft. Das Vorratsvermögen beträgt zum Stichtag 31,2 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus einem höheren Bezugsvolumen für den Ramp-up eines neuen Produktes im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und dem Lagerbestandsaufbau bei den fertigen Erzeugnissen und Waren.

Das Eigenkapital hat sich von 10,3 Mio. € erhöht auf 27,2 Mio. € auf Grund des positiven Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr.

Die Rückstellungen erhöhten sich von 9,4 Mio. € auf 13,3 Mio. € und beinhalten unverändert im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen und Rückstellungen für Personal. Neu hinzugekommen sind Steuerrückstellungen in Höhe von 2,0 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 24,4 Mio. € auf 79,2 Mio. € erhöht. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 78,1 Mio. € (Vorjahr 23,3 Mio. €). Dies wurde im Wesentlichen durch die Vereinbarung deutlich längerer Zahlungsbedingungen mit Lieferanten erreicht. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken leicht von 1,1 Mio. € auf 1,0 Mio. €.

### 2. Finanzlage



## Kapitalstruktur

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr auf 16,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 21,8 % (Vorjahr: 21,1 %).

## Liquidität

Am Bilanzstichtag standen KACO liquide Mittel in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 128 T€) zur Verfügung und ein positiver Cashpool-Bestand in Höhe von 75.516 T€ (Vorjahr: 16.642 T€). Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zudem besteht im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens Aktiengesellschaft eine Vereinbarung zur Teilnahme am Siemens Cash Management System. (vgl. Abschnitt „Liquiditätsrisiko“).

Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von Kreditinstituten, Gesellschaftern und Dritten bestanden zum 30.09.2023 nicht.

## Investitionen

Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Jahr 2023 in Höhe von 2.235 T€ unter anderem in eine neue Fertigungslinie als Anlage im Bau getätigt.

## 3. Ertragslage

Wesentliche Ertragskennzahlen können wie folgt zusammengefasst werden:

Beträge in T€	2023	2022
EBITDA	18.822	-10.552
Abschreibungen	-1.081	-1.175
EBIT	17.741	-11.727
Finanzergebnis*	1.207	-32
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	-2.089	-80
Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	16.859	-11.839

\* Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen

Wie im Abschnitt „Umsatz- und Auftragsentwicklung“ ausgeführt, entwickelten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr geringer in Bezug auf die Prognose (160.000 T€) und deutlich positiver gegenüber der Vergleichsperiode. Während die ersten Monate des Geschäftsjahres noch durch eine sehr positive Marktentwicklung gekennzeichnet waren, war im Jahresverlauf eine deutliche Abkühlung des Marktes festzustellen, hervorgerufen durch eine geringere Nachfrage bei den Endkunden und hohe Lagerbestände bei den Distributoren. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind geringer als im Vorjahr ausgefallen 896 T€ (Vorjahr: 3.372 T€), dies ist insbesondere auf periodenfremde Erträge in Höhe von 1.356 T€ im Vorjahr zurückzuführen. Die Materialaufwendungen sind im Verhältnis zur Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr überproportional gestiegen auf Grund steigender inflationsbedingter Einkaufspreise. Die Personalaufwendungen in Höhe von 15.474 T€ (Vorjahr: 13.946 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Enthalten in den Personalaufwendungen sind sowohl eine Inflationsausgleichsprämie für Mitarbeiter in Höhe von 621 T€ als auch die Personalkosten durch die gestiegene Mitarbeiteranzahl.

Das oben berichtete EBITDA lag unterhalb der im Lagebericht des Vorjahres veröffentlichten Prognose in Höhe von 21,7 Mio. € auf Grund der im Vergleich zur Vorjahresprognose gesunkenen Umsätze.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 16,9 Mio. € verzeichnen. Dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber einem Fehlbetrag im Vorjahr von 11,8 Mio. €. Die Erhöhung des Jahresüberschusses ist auf die Verbesserung des Portfolios zurückzuführen und auf das starke Wachstum des PV-Marktes in FY23. Das Finanzergebnis betrug 1.206 T€ (Vorjahr 32 T). Durch den deutlich verbesserten Cashflow in der Berichtsperiode und dem damit verbundenen Anstieg des Cash Pools sind die Zinserträge stark gestiegen.

## 4. Gesamtbeurteilung

Die Entwicklung der vorstehend dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird durch die Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr als zufriedenstellend beurteilt. Die Prognose ist im Vergleich zum Vorjahr für FY24 durch das Abschwächen des Marktes zunächst rückläufig. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die eingeleiteten und zum Teil bereits umgesetzten Maßnahmen mittelfristig weiterhin zu einer Verbesserung führen werden und der Markt sich erholen wird.

## D. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

### 1. Gesamtwirtschaftliche Situation

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht für das globale Wachstum eine Verlangsamung von 5,2 Prozent im Jahr 2022 auf 2,0 Prozent im Jahr 2023. Die Prognose für das Jahr 2024 beträgt 3,0 Prozent. Treiber der schwachen Entwicklung sind Kaufkraftverluste aufgrund hoher Inflationsraten, schlechtere Finanzierungsbedingungen aufgrund des steigenden Zinsniveaus und Unsicherheit aufgrund der geopolitischen Entwicklungen. Daneben belastet die unerwartet schwache Entwicklung der chinesischen Wirtschaft die Weltwirtschaft.



Der Markt von Solaranlagen ist stark von lokalen Regularien und politischen Rahmenbedingungen abhängig. Das Wachstum der Photovoltaikmärkte kann daher deutlich von vorgenannten gesamtwirtschaftlichen Wachstumsangaben abweichen.

## 2. Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Im Rahmen der sogenannten Energiewende, die eine deutliche Reduzierung der Emissionen von CO<sub>2</sub> und anderen Treibhausgasen vorsieht, um den weltweiten Temperaturanstieg zu bremsen, ist der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien unumgänglich. Photovoltaik nimmt bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien eine exponierte Stellung ein, weil PV-Anlagen relativ einfach zu errichten und zu warten sind und eine kostengünstige Erzeugung elektrischer Energie ermöglichen. Die Sektorenkopplung von Mobilität und Wärme mit dem Stromnetz wird den Bedarf an elektrischer Energie weiter forcieren.

Gerade auf dem europäischen Markt und im speziellen in Deutschland ist ein Wechsel von reinen PV-Wechselrichtern hin zu sog. Hybridwechselrichtern (für PV und Batteriespeichersysteme) v.a. im Residential und kleinen C&I Bereich deutlich zu erkennen.

Die Dynamik an den Rohstoffmärkten wird die Geschäftsführung eng verfolgen - hier liegen Risiken sowohl in der Materialverfügbarkeit, bei Logistikengpässen als auch in der Kostenentwicklung.

Die Aussichten für die weltweite Photovoltaikindustrie sind nach unserer Einschätzung auf der Nachfrageseite nachhaltig gut, getrieben von den politisch initiierten Maßnahmen zur Reduzierung des globalen Temperaturanstiegs. Wir gehen davon aus, dass von der neuen Bundesregierung zusätzliche positive Impulse bezüglich des Ausbaus von Photovoltaik ausgehen werden. Steuerliche Maßnahmen, wie CO<sub>2</sub>-Besteuerung, wirken unterstützend. Auch die Preisentwicklung anderer Energiequellen, wie z. B. Gas, wird den Markt für Photovoltaik nachhaltig stimulieren.

Vor allem im Residential Sektor erwarten unsere Kunden zunehmend digitale Lösungen rundum PV, zum Beispiel beim Überschussladen von Elektrofahrzeugen.

Hinsichtlich der Absatzmärkte sieht die Geschäftsführung vor allem in Europa noch Wachstumspotenzial für KACO und geht weiterhin in der 5-Jahresplanung von einem nachhaltigen Wachstum in der DACH-Region und erweitert in der ganzen EU / EWR aus.

## 3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Unser Ziel ist es, als wettbewerbsfähiger Lieferant innovativer Wechselrichter die Energiewende aktiv mitzugestalten.

Um die Erreichung der geschäftlichen Ziele für die folgenden Geschäftsjahre sicherzustellen, ist eine frühzeitige Erkennung unternehmerischer Risiken und Chancen erforderlich. Die regelmäßige Berichterstattung der Fachabteilungen dient zur Identifizierung und Bewertung der Einzelrisiken und gibt der Geschäftsführung somit erforderlichenfalls die Möglichkeit, zeitnah korrektive Maßnahmen zu ergreifen.

In regelmäßig stattfindenden Managementsitzungen werden Chancen und Risiken identifiziert und darauf basierend Maßnahmen definiert. Mit Hilfe eines zeitnahen Reporting und Controllings können auch kurzfristige Abweichungen von den wirtschaftlichen Zielen erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

### Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos betreibt die Geschäftsführung ein kontinuierliches Liquiditätsmanagement. Hierbei werden nicht nur die Umsatz-, Margen- und Kostenentwicklung verfolgt und analysiert, sondern auch die Entwicklung des Umlaufvermögens, insbesondere der Vorräte und Forderungen. Bei Planabweichungen werden Maßnahmen zur Gegensteuerung getroffen und verfolgt.

Der positive Cashpool-Bestand wird zum 30.09.2024 deutlich abnehmen auf Grund der Begleichung von Verbindlichkeiten sowie auf Grund einer marktbedingten Eintrübung im PV Markt. Gemäß dem Planungsszenario für den Prognosezeitraum wird die Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht auf zusätzliche im Rahmen des Siemens Cash Management Systems seitens der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel angewiesen sein. Sollte die erwartete Markterholung nicht eintreten, wäre die Gesellschaft auf zusätzliche finanzielle Mittel seitens der Konzernmutter, der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, angewiesen. Insofern liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor. Jedoch wurde die der Nutzung des Siemens Cash Management Systems zugrunde liegende vertragliche Vereinbarung im April 2024 dahingehend ergänzt, dass sich die Siemens Aktiengesellschaft verpflichtet hat, die Vereinbarung bis zwölf Monate nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks in Bezug auf den Jahresabschluss 2023 ihrerseits nicht aufzukündigen es sei denn, dass weder die Siemens Aktiengesellschaft noch eine andere Gesellschaft aus dem Siemens Konzern einen beherrschenden Einfluss mehr ausüben kann. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses liegen keine Hinweise auf eine Veräußerungsabsicht der Gesellschaft vor.

### Markt- und Wettbewerbsrisiko

KACO ist insgesamt stark von der konjunkturellen Entwicklung und dem regulatorischen Umfeld in den Absatzmärkten abhängig. Die weiterhin dynamische Wettbewerbssituation und Preisentwicklung erfordert ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement in allen Unternehmensbereichen.

### Operative und Haftungsrisiken

Neben den vorgenannten Risiken ist KACO in üblichem Umfang grundlegenden Risiken im Produktionsbereich, wie Qualitätsmängeln oder erhöhten Ausschussquoten ausgesetzt. Insbesondere der Einsatz modernster Halbleitertechnik könnte im Falle von über das Normalmaß hinausgehenden Gewährleistungsfällen, verschärft durch die globale Kundenstruktur, unmittelbar zu spürbaren Ergebnisbelastungen führen. Geeignete Prozesse und angemessene Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollen diesen Risiken vorbeugen und im Schadensfall deren Auswirkungen minimieren. Haftungsrisiken sind im üblichen Umfang mittels Versicherungspolicen abgedeckt. Teilweise gibt es eine Abhängigkeit von Lieferanten, insbesondere bzgl. der kurzfristigen Anpassung der Lieferfähigkeit und Verfügbarkeit von bestimmten Materialien auf dem Weltmarkt. Diesem Risiko wird, soweit möglich, durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten Rechnung getragen.

### Währungsrisiko

Aus der Internationalität der Geschäftstätigkeit bestehen grundsätzlich Währungsrisiken. Diese werden jedoch als niedrig bis üblich eingeschätzt, da die Gesellschaft sowohl auf der Kundenseite als auch Lieferantenseite hauptsächlich Transaktionen in Euro tätigt.



## **Risiken aus der Datenschutzgrundverordnung**

Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) können gemäß Art. 83 der DSGVO abhängig von der Art der Verstöße gegen Bestimmungen der DSGVO Geldbußen bis zu 20 Mio. € oder im Fall eines Unternehmens bis zu 4 % des gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes im vorangegangenen Geschäftsjahr, je nachdem, welcher Wert der höhere ist, nach sich ziehen. Zudem können lokale Datenschutzbehörden nach Art. 83 DSGVO auch andere Sanktionen gegen den Verantwortlichen verhängen. Die KACO nimmt ihre Datenschutzverantwortung ernst und hat ihre Prozesse im Rahmen der Siemens Regularien grundsätzlich datenschutzkonform ausgestaltet. Fachexperten und Ansprechpartner sowie interne Trainings unterstützen die Einhaltung der Datenschutzvorschriften.

## **Risikomanagementmethoden**

Die KACO ist in das Enterprise Risk Management (ERM) der Siemens Aktiengesellschaft eingebunden. ERM ist eine konzernweite Zusammenstellung von Methoden und Prozessen für den richtigen Umgang und Bewertung von Risiken. Der Ansatz zielt im Wesentlichen auf ein proaktives Management der geschäftlichen Risiken und Chancen ab. Der Prozess des Risikomanagements beginnt mit der Identifizierung und Erfassung der relevanten Risiken durch das Top-Management und die Leiter der jeweiligen Bereiche. Die Risiken werden analysiert, dokumentiert und bezüglich ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in einer Risikomatrix visualisiert und klassifiziert. In Abhängigkeit von der Risikoklassifizierung werden gezielt Strategien und Maßnahmen zur Risikosteuerung und -bewältigung umgesetzt.

## **Chancen**

Auf Grund der mittlerweile hohen Attraktivität von Solarenergiequellen, die preislich noch immer kostengünstiger und somit noch wettbewerbsfähiger werden, sehen wir für die Solarenergie generell nachhaltige Absatzchancen, die sich durch attraktive und wettbewerbsfähige Weiter- und Neuentwicklungen auf der Produktseite für Energie- und Mobilitätswende auch nutzen lassen. Die Weiterentwicklung unserer Produktplattform sowie deren möglicher Einsatz in Batteriespeichersystemen, gepaart mit der Stärkung unseres Vertriebs- und Partnernetzwerkes, bilden die Grundlage für mittel- und langfristige Chancen der Gesellschaft.

## **Prognose**

Angesichts der derzeitigen Marktsituation mit hohen Lagerbeständen bei Herstellern und Distributoren, verursacht durch einen Markteinbruch nach dem starken Wachstum im Jahre 2023, und vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, können negative Auswirkungen auf die Folgejahre nicht ausgeschlossen werden. Derzeit geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1.10.2023 bis 30.09.2024 von rückläufigen 63,0 Mio. € Umsatzerlösen und einem negativen EBITDA von -12,1 Mio. € aus.

Neckarsulm, 27. Juni 2024

*Die Geschäftsführung*

*Jens-Ole Küick*

*Matthias Haag*

*George Jakob*

Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 17.07.2024 festgestellt.